11. Monat

Schau, das kann ich schon:

Vielleicht kann ich mich jetzt schon beid- oder einhändig an Möbeln entlanghangeln. Ich reiche auch gerne Sachen hin und her und kann dabei aus dem Stand in die Knie gehen und mein Spielzeug vom Boden aufheben. Bald werde ich auch freihändig stehen können und sobald ich das mit dem Gleichgewicht hinbekomme, werde ich meinen ersten Schritt versuchen.

Damit spiele ich gerne:

Vielleicht würde ich mich gerne als Maler oder Malerin ausprobieren. Biete mir doch einmal Wachsmalstifte oder Fingerfarben und ein großes Blatt Papier an. Ich nehme zwar den Papierrand noch nicht als Grenze wahr und werde wild darüber hinaus kritzeln, aber dafür zeichne ich noch mit vollem Körpereinsatz. Bist du nicht auch stolz auf mein erstes Bild?

Gesund und munter:

Fieber ist keine Krankheit, sondern eine normale körperliche Reaktion, meist bei einem Infekt. Ich mache vermutlich in meiner Kindheit viele Infekte durch. Damit das Fieber seine positive Wirkung entfalten kann, sollte ich bei leichtem Fieber nicht sofort ein Fieberzäpfchen bekommen. Kühle mich am Bauch und am Kopf, für Wadenwickel sind meine Beine und Füße oft zu kalt. Steigt die Temperatur auf über 39 Grad Celsius oder ist mein Allgemeinzustand schlecht und wirke ich benommen, gehe zum Arzt/zur Ärztin mit mir.

Schuhe?

Weiche Lauflernschuhe, beispielsweise aus Leder, oder Anti-Rutsch-Socken verhindern, dass ich auf glattem Boden ausrutsche, aber sie engen meine Füße nicht ein. Richtig feste Schuhe benötige ich erst, wenn ich regelmäßig draußen bei jedem Wetter herumlaufe. Bis dahin ist Barfuß- oder auf Socken laufen das Beste für meine Fußentwicklung.

Spieglein, Spieglein

Ich bin, wie viele andere Babys, fasziniert von meinem Spiegelbild und möchte gerne mit dem Baby dort Kontakt aufnehmen. Doch erst etwa mit fünfzehn bis vierundzwanzig Monaten entwickle ich ein Bewusstsein dafür, dass ich die Person im Spiegel bin.

Der Apfel

Fünf Finger stehen hier und fragen:
„Wer kann diesen Apfel tragen?“
(mit den Fingern wackeln und auf einen Apfel zeigen)

Der erste Finger kann es nicht,
(mit dem Daumen wackeln)

der zweite sagt: „Zu viel Gewicht“,
(mit dem Zeigefinger wackeln)

der dritte kann ihn auch nicht heben,
(mit dem Mittelfinger wackeln)

der vierte schafft das nie im Leben.
(mit dem Ringfinger wackeln)

Der fünfte aber spricht:
„Ganz allein, so geht das nicht!“
(mit dem kleinen Finger wackeln)

Gemeinsam heben kurz darauf
fünf Finger diesen Apfel auf.
(den Apfel mit allen Fingern hochheben)

Sandkastenfreunde

Irgendwann fange ich verstärkt an, mich für die anderen kleinen Wesen auf Augenhöhe – sprich: andere Babys und Kinder – zu interessieren. Das sieht in Spielsituationen unheimlich süß aus und dann gibt es plötzlich Gerangel um ein Spielzeug oder ich beiße das andere Kind sogar. Bitte bedenke, ich mache das nicht aus bösem Willen. Ich entdecke und erforsche, manchmal bin ich dabei zurückhaltend und manchmal geradezu stürmisch. Achte einfach darauf, dass nichts Gravierendes passiert, trenne und tröste gegebenenfalls. Mit der Zeit reifen auch meine sozialen Kompetenzen. Und oft spielen wir Kleinen nach wenigen Minuten wieder einträchtig zusammen, als wenn nichts gewesen wäre.

Das waren unsere Glücksmomente:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gewicht: ..... Größe: .....